

Aufgaben und Ziele des Fachs

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Persönlichkeit-entwicklung Wahrnehmung, Gestaltung und Reflexion der Vielgestaltigkeit von Kultur und Lebenswirklichkeit Literarhistorisches und ästhetisches Bewusstsein Lesefreude	Einsicht in die historisch-gesellschaftliche Bedingtheit von Sprache und Kommunikation, Texten und Medien	Erwerb rezeptiver und produktiver Text- und Gesprächskompetenz Ästhetischer Sensibilität in der analysierenden, interpretierenden, gestaltenden Adressaten- und situationsangemessene sprachliche Kommunikation Sprachlich-künstlerische Ausdrucksfähigkeit	Kritische Reflexion geschlechter- und kulturstereotyper Zuordnungen Schaffen eines reflektierten Verständnisses in der Auseinandersetzung mit lit. Gegenständen Umgang mit historisch-gesellschaftlicher Bedingtheit von Sprache und Kommunikation, Texten und Medien

Inhaltsfeld 1

Sprache

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
		Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren	
	Komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen	Komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen	Selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Grundkurs (2.3.1)

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen kennen	Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden	
Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen	Selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und argumentativ beurteilen	Eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten	Selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen
Unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen	Formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren	Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden	Verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden

Inhaltsfeld 4

Medien

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
		Die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern	Die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität, fachliche Differenziertheit)
		Die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern	Selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen

Inhaltsfeld 2

Texte

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen kennen ¹	Literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen	
Ihr Textverständnis durch Form produktionsorientierten Schreibens darstellen	An ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren	Verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden	Komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren
Strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren	Die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern	Komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen	In ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen
Lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren	Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen	Eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten	Aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen

Inhaltsfeld 3

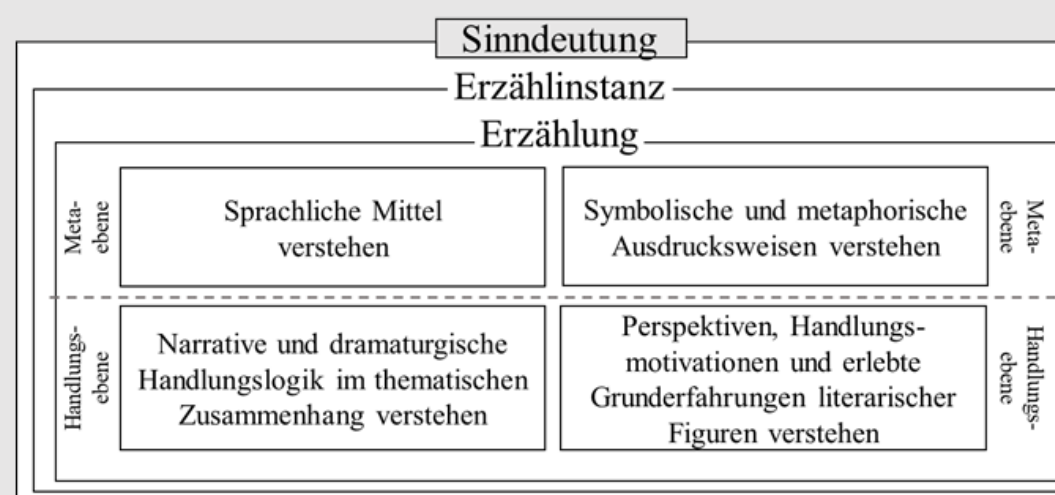
Kommunikation

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Verschiedene Strategien kennen ¹	Verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren	Verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation beurteilen
		Den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren	Das eigene Gesprächsverhalten reflektieren
	Sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren	Selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge	Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren

Inhaltsfelder allgemein

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Historische Wandlungsprozesse der deutschen Sprache kennen	Formal richtiger und funktional adäquater Umgang mit Sprache	Reflexion über Sprache
	Gelingensbedingungen für erfolgreiche Kommunikation kennen	Erwerb eines erweiterten Textbegriffs	
		Medien kritisch betrachten	
		Funktions- und zielgerechte Medienanwendung – insbesondere der digitalen Medien – bei der Darstellung, Präsentation und Gestaltung	
		Vertiefte Anschlusskommunikation	

Literarische Kompetenzen



Schwerpunkte bei den Grundkompetenzen

- Sprachliche Mittel verstehen:** Niveaustufe II: sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen
- Sinndeutung:** selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen
- Sinndeutung:** unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen
- Sinndeutung:** verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden
- Sinndeutung:** komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren

Impressum

Prof. Dr. Jan M. Boelmann & Dr. Lisa König
 Pädagogische Hochschule Freiburg | Kunzenweg 21 | D-79117 Freiburg
 Weitere Unterlagen, Materialien und Informationen zum BOLIVE-Modell von Boelmann, König & Klossek unter <http://www.bolive.de>